Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach mehrwöchigem Krankenlager starb hier der Komponist Viktor Hausmann. Er war am 14. August 1871 in Marasdin von deutschen Eltern geboren. — Unlängst entfernte sich die Arbeiterfrau Wilhelmine König auf kurze Zeit aus ihrer Wohnung Bovenstr. 15 und ließ ihre 4½jährige Tochter Wally schlafend allein. Gleich darauf erwachte das Kind, öffnete, als es die Mutter nicht fand, ein Fenster, um nach ihr zu sehen, und stürzte dabei 3 Stockwerke tief auf den Bürgersteig hinab. Hausbewohner trugen die Verunglückte nach dem Augustahospital, wo sie infolge Schädelbruchs gestorben ist. — In seiner Wohnung in der Bandelstr. wurde der 46 Jahre alte Handlungsgehilfe Julius Haverland todt aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor, doch ist das Motiv zur That unbekannt. Mehrere im Zimmer befindliche Schachteln mit Pillen wurden beschlagnahmt, um chemisch untersucht zu werden. — Reiche Beute machten Einbrecher in dem Partiewaarengeschäft von Pincus, Kaiser Wilhelm-Straße 20. Sie schleppten für 30,000 Mark Seidenstoffe, Tischdecken, Leinenwaare, Herrenstoffe u. s. w. weg. Erst kürzlich ward das ähnliche Geschäft von Borower in dem Nachbarhause um 20,000 Mark in Waaren bestohlen. — Der 70. Geburtstag des Pfarrers Pfundheller von St. Jakobi ist von seiner Gemeinde durch einen schönen Festakt begangen worden. Lizentiat Breest und Rektor Hellermann würdigten die Verdienste des beliebten Geistlichen, der auf eine 42jährige Thätigkeit als Seelsorger zurückblickt. Als Ehrengeschenk wurde dem Jubilar sein von Künstlerhand gefertigtes Portrait in prachtvollem Rahmen überreicht. — Dr. Cajus Möller, der verdiente Publizist und Schilderer, beging den 70. Geburtstag. Schon seit zwei Jahren ist Dr. Möller leider ganz erblindet. Er begann als Vorkämpfer der preußischen Annexion in Hamburg und Schleswig und war bald darauf im Weichselande beim Graudenzer Geselligen, zog dann wieder (sein Geburtshaus hatte in Ploen gestanden) in die holsteinische Heimath zurück, um später in München, Berlin, wieder in München und in Elberfeld zu wirken. Seit 1890 lebt er in Berlin.

Blumberg. Das seltene Fest der eisernen Hochzeit feierte das Martin Kienitzsche Ehepaar in Blumberg im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln. Der Jubelbräutigam, 90 Jahre alt, und die Jubelbraut, im 87. Lebensjahre stehend, erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische.

Provinz Ostpreußen.

Nikolaiten. Hier fand im Saale des Gemeindehauses in Gegenwart der städtischen Behörden die feierliche Einführung des neugewählten Rektors Symanowski durch Pfarrer Baatz statt.

Pillau. Von einem bedauerlichen Unfall wurde der Bahnhofswirth Kugland vom Pillauer Bahnhof betroffen. Bei einem Ausflug nach Juditten fiel er in Luisenthal so unglücklich, daß er sich einen Bruch des linken Unterschenkels zuzog und mit dem Unfallwagen nach Hause gefahren werden mußte.

Stallupönen. Unlängst brach auf dem etwa eine halbe Meile von hier entfernten Gute Kischen Feuer aus. Eine große Scheune mit Ernteerträgen brannte nieder. Das Feuer konnte auf dieses Gebäude beschränkt werden. Mitverbrannt ist eine Lokomobile, die am vorherigen Tage zum Dreschen aufgestellt war. Wie das Feuer entstanden ist, konnte nicht festgestellt werden.

Wittinnen. Amtsrath Schunke hat ein Schreiben erhalten, worin Drohungen ausgesprochen werden. Der betreffende Brief ist aus Königsberg datirt, in Lyck aber zur Post aufgeliefert, auch soll er dieselbe Handschrift aufweisen, wie ein früher an den Amtsrath gerichteter Erpresserbrief. Später erhielt Amtsrath Schunke einen dritten Drohbrief aus Königsberg datirt, in dem der Erpresser schreibt, daß er doch klüger als die Polizei sei, und ihn auffordert, dafür zu sorgen, daß der Schlosser Wilke, der nur als Werkzeug benutzt worden sei, freigelassen werde, sonst könne es ihm schlecht gehen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Im Ankleideraum der hiesigen Navigationsschule hat sich der Steuermannsschüler Hirsemann durch Erschießen das Leben genommen. Als Lehrer und Schüler auf den Schuß hinzukamen, fanden sie den Unglücklichen bereits todt.

Bischofswerder. Der Fleischerlehrling Godzinski ging mit zwei Mädchen spazieren und schoß ohne jede Veranlassung mit einem Revolver nach dem 12jährigen Sohne des Maurermeisters Illmann, welcher vor der Hausthüre stand. Er traf den linken Oberschenkel des Knaben und verletzte ihn schwer.

Elbing. In der Stadtverordnetenstichwahl in der 3. Abtheilung wurden Werkmeister Hartwig, Kaufmann Sarnecki, Malermeister Frankenberg und Rentier Kindemann gewählt.

Graudenz. Frau Generalmajor v. Hertzberg, die Gemahlin des Kommendeurs der 35. Kavalleriebrigade in Graudenz, ist nach langer Krankheit gestorben. Als Vorstandsdame des Vaterländischen Frauenvereins in Graudenz hat sie an dessen Bestrebungen regen Antheil genommen, wie sie überhaupt als gütige wohlthätige Dame bekannt war.

Kauernik. Der Barbier Jaruschewski aus Kauernik, 24 Jahre alt und 2 Monate verheirathet, wurde dort vom Abendzuge, den er verließ, bevor der Zug hielt, überfahren und auf der Stelle getödtet.

Provinz Pommern.

Schivelbein. Das Schwurgericht in Köslin verhandelte gegen den Tischlergesellen Otto Metzig von hier wegen Vergehens gegen § 177 des Strafgesetzbuches. Der Angeklagte wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Treptow. Tödtlich verunglückt ist der schwachsinnige Schmiedegeselle Natzmann. Derselbe war seit vielen Jahren in der hiesigen Provinzial-Heilanstalt als Viehfütterer beschäftigt. Als er damit beschäftigt war, Heu vom Boden zu werfen, fiel er infolge eigener Unvorsichtigkeit aus einer Luke und erlitt hierbei Verletzungen, an denen er gestorben ist.

Vatedit z. Einen schweren Unfall erlitt der Schweinefütterer Witt hierselbst. Er stand frühmorgens auf, um Wasser für die Schlachtung von Schweinen warm zu machen. Bei der Arbeit muß er wohl Krämpfe bekommen haben und infolge dessen mit dem Gesichte in die vor dem Kessel befindliche glühende Asche gefallen sein. Man fand ihn mit schweren Wunden im Gesichte und an beiden Händen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Ihehoe. Im Lägerdorfer Kanal ertrank infolge Kenterns eines Bootes der 18jährige Steuermann des Ewers „Sophie", Schiffer Jars in Münsterdorf.

Neumünster. Mit 441 Stimmen wurde der Stadtverordnete und Lederfabrikant Sager zum Stadtrath gewählt. Tuchfabrikant Bremer erhielt 352 Stimmen. — Ein Großfeuer äscherte den Besitz des Hufschmiedes Frauen in Groß-Aspe ein.

Pinneberg. In Pinneberg starb der langjährige Vorsitzende des alten Kampfgenossenvereins, Rentner Julius Lichtwerk, im 88. Lebensjahre.

Sterup. Auf einer Treibjagd in Westerholz hatte der Amtsvorsteher Möller das Unglück, den Hufner Erichsen aus Ringsberg durch einen Schuß ins Auge schwer zu verletzen.

Süderstapel. In der Nacht starb hier an einer Gehirnentzündung nach kurzem Krankenlager der hiesige Pastor K. Decker.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der langjährige Vorsitzende des Bezirksverbandes schlesischer Barbier- und Friseur-Innungen, Friseur-Obermeister Richard Müller in Breslau, hat wegen seines vorgerückten Alters sein Amt als Verbandsvorsitzender, das er 32 Jahre verwaltet hat, niedergelegt.

Beuthen OS. Vom Schwurgericht wurden der Hüttenarbeiter Johann Bednarski und der Gelegenheitsarbeiter Franz Foitzik aus Schopinitz wegen versuchten Straßenraubes und Körperverletzung zu drei bezw. einem Jahre 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Friedeberg. Das Wohnhaus des Mühlenbesitzers Arthur Wieland in Hernsdorf gräfl. wurde ein Raub der Flammen. Das Gebäude brannte so schnell nieder, daß vom Mobiliar so gut wie nichts gerettet werden konnte.

Grünberg. An den Folgen einer Operation ist in Berlin der 55 Jahre alte Kreisarzt Medizinalrath Dr. Lustig von hier gestorben. Er war, bevor er nach Grünberg versetzt wurde, lange Jahre Kreisarzt in Liegnitz, wo er sich, ebenso wie hier, hohen Ansehens erfreute.

Hermsdorf. Als der Aufseher Burghardt vom Schwesterschachte der Arbeiten im fünften Flöz der achten Sohle befuhr, brach plötzlich ein Pfeiler zusammen und verschüttete ihn. Er konnte erst nach etwa zwei Stunden Arbeit als Leiche geborgen werden.

Provinz Posen.

Gnesen. In der Stadtverordnetensitzung wurde der zum zweiten Bürgermeister gewählte bisherige Magistratsassessor Dr. Behrens durch den Ersten Bürgermeister Schokken in sein Amt eingeführt und verpflichtet.

Jarotschin. Auf dem Gutsteiche in Radlin brachen dieser Tage vier Schulknaben, welche sich auf die dünne Eisdecke gewagt hatten, ein. Auf die Hilferufe der Kinder eilte die Mutter des eingebrochenen 11jährigen Schülers Ludwig Frajat herbei, die die drei fremden Knaben noch erfassen konnte, während ihr eigener Sohn vor ihren Augen unter der Eisdecke verschwand.

Schneidemühl. In Kegelshöhe hat sich infolge unvorsichtigen Umgehens mit einer Schußwaffe ein tödtlicher Unglücksfall ereignet. Als der Knecht Jesse im Auftrage seines Dienstherrn ein Jagdgewehr reinigte, zielte er, ohne zu wissen, daß das Gewehr noch geladen war, auf den 19jährigen Arbeiter A. Steinkraus. Hierbei entlud sich die Waffe, und Steinkraus erhielt den ganzen Schrotschuß. Auf dem Transporte in das hiesige Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Sachsen.

Ershausen. Das Rittergut Oberhof ist während der Nacht niedergebrannt.

Halberstadt. Zu dem Ueberfall auf den Förster Heydenreich erfährt man, daß dieser schwere Verletzungen an Stirn, Schädel und einem Auge, das aber wahrscheinlich erhalten bleiben wird, leichtere am rechten Arm und Beine erhalten hat.

Wernigerode. Dem Privatmann Gottfried Blech und seiner Gattin, geb. Hartmann, wurde anläßlich ihrer goldenen Hochzeit vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen. Die Fürstin schenkte dem Jubelpaar eine prachtvolle Bibel.

Worbis. Die 16jährige Tochter des Gendarmen Ritter, die sich bei Verwandten in Worbis zum Besuch befand, wurde von einem Jungen, der sich mit einem geladenen Gewehr zu schaffen machte, durch einen Schuß in den Hals schwer verletzt.

Provinz Hannover.

Hannover. Wegen eines Diebstahls in der Straßenbahn hatte sich der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Julius Pauli hier zu verantworten. Als er in einem Straßenbahnwagen sah, daß einer mitfahrenden Dame ihre Handtasche aufgegangen war, nahm er ihr daraus ein Portemonnaie und lief fort. Er wurde aber gleich verfolgt und festgenommen. Paule bekam für den frechen Diebstahl 8 Monate Gefängniß.

Altenbruch. Im angrenzenden Dorf Groden ist das aus Wohnhaus und Stallgebäude bestehende Anwesen des Stellenbesitzers Reese niedergebrannt.

Aurich. Der Gerichtsdiener G. A. Richter beim hiesigen Amtsgericht beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er hat die Feldzüge von 1866 und 1870—71 mitgemacht.

Bodenwerder. Die Bürgervorsteherwahlen ergaben die Wiederwahl des Gastwirths H. Brünig und des Schuhmachers Hanneman, sowie die Neuwahl (Ersatzwahl) des Barbiers W. Hlike an Stelle des verstorbenen L. Gruve.

Gifhorn. Zu Büürgervorstehern im 1. Bezirk wurden Kaufmann Chr. Tietge wieder- und Bierverleger Chr. Wilkens neugewählt.

Hildesheim. Wegen Körperverletzung im Amte verurtheilte die hiesige Strafkammer den Polizeisergeanten Pahl in Goslar zu 50 Mark Geldstrafe.

Provinz Westfalen.

Kamen. Aus ärztlicherseite noch nicht ermittelter Ursache verlor der auf der hiesigen Zeche beschäftigte Bergmann Max Brückell die Sehkraft auf beiden Augen.

Lüdenscheid. Mit seinem Gefährt ist der Metzgermeister Kuhstoß von hier schwer verunglückt. Das Pferd scheute und ging durch und schleuderte Kuhstoß, der ins Schlachthaus wollte, vom Bocke herab gegen einen Baum. Der Verunglückte erlitt schwere innere Verletzungen und liegt hoffnungslos im städtischen Krankenhause darnieder.

Meschede. Die hiesige höhere Stadtschule konnte kürzlich auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Zu der Jubelfeier hatten sich zahlreiche ehemalige Schüler aus allen Jahrgängen eingefunden.

Paderborn. Im Wiethauptschen Saale feierte in einer zahlreich besuchten Fest-Versammlung die Dompfarre die Einführung ihres neuen Pfarrers, des Domkapitulars Bartels.

Unna. Kürzlich verunglückte der 15 Jahre alte Sohn des Maschinenfabrikanten Rüsche durch Sturz von einem Kessel. Der Tod trat sofort ein.

Rheinprovinz.

Borbeck. In einem Hause in Borbeck fand eine Kneiperei statt, an der auch die Bergleute Karl Ernst und Joseph Fulek sich betheiligten. Es gab schließlich einen Streit, bei dem man über den Ernst herfallen wollte, der aber durch Flucht entkam. Ernst holte sich eine Schippe und lauerte den anderen auf. Als sie auf dem Nachhausewege an ihm vorbeikamen, schlug er mit der Schippe blindlings darauf los und traf den Fulek derart auf den Kopf, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Fulek wird kaum mit dem Leben davonkommen. Der Thäter wurde verhaftet.

Duisburg. Tiefgehende Differenzen zwischen dem Kgl. Musikdirektor Josephson, dem Oberleiter des Städtischen Orchesters und dem neuen Concertmeister Louis Reich, der erst Anfang October sein Amt hier übernahm, haben Herrn Reich bewogen, seine Kündigung einzureichen. Es sind dies Differenzen ähnlicher Natur, wie jene, die den Fortgang des verdienstvollen Concertmeisters Ernst Schmidt verursacht haben.

Burscheid. Seinen 80. Geburtstag feierte der seit 48 Jahren hierselbst lebende Rektor Hütten.

Elberfeld. Kommerzienrath Reinhard Schmidt ist hier im Alter von 71 Jahren gestorben. Mit ihm ist einer der hervorragendsten Führer der freisinnigen Volkspartei dahingeschieden.

Erkelenz. Die hier neu errichtete Ober-Postschaffner Werner und Gemahlin im Kreise seiner Familie das Fest der silbernen Hochzeit.

Provinz Hessen-Nassau.

Niederkaufungen. Hier feierte Ober-Postschaffner Werner und Gemahlin im Kreise seiner Familie das Fest der silbernen Hochzeit.

Ober-Eisenhausen. Die Scheune, Haus und Stall des Butterhändlers Jakob Leng brannte binnen einer Stunde nieder.

Offenbach. Der Eisenbahnschaffner Georg Klees, der in dem vierten Stock des Hauses Kraftstraße 2 wohnt, machte einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Küchenmesser die Pulsadern öffnete. Klees, der Mitte der 30er steht und zwei Kinder hat, hat die That in einem Anfall geistiger Gestörtheit begangen.

Reuters. Vom eigenen Fuhrwerk getödtet wurde der Fuhrknecht Lerch von hier. Die Pferde gingen durch, der Knecht schlug gegen einen Baum und erlitt einen Schädelbruch.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Unlängst fand im Beisein des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, des Protektors des Landesobstbauvereins, die feierliche Eröffnung der dritten Landesobstausstellung hier statt. Den Ehrenpreis des Herzogs, bestehend aus einer goldenen Uhr, erhielt A. E. Gladewald in Gößnitz.

Blomberg. Der 16jährige Steinsetzerlehrling Adolf Kuhn, welcher sich heimlich von der Arbeit entfernt hatte, wurde in einem großen Dornbusch an der Judentwete mit seinem Taschentuch erhängt aufgefunden. Die Beweggründe sind unbekannt.

Detmold. In der Wassermühle des Rittergutes Borkhausen gerieth die Frau des Müllers in das Getriebe und wurde so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb.

Frankenhausen. Hier zertrümmerten Diebe das Schaufenster der Uhrenhandlung Peter an der Krämme und entwendeten aus der Schauauslage etwa 50 Damen- und Herrenuhren im Werthe von 650 Mark. Die mit Polizeihunden aus Erfurt alsbald aufgenommene Verfolgung der Thäter wies zwar auf eine bestimmte Spur hin, doch gelang die Ermittelung der Diebe bisher noch nicht.

Sachsen.

Lichtentanne. Der Gemeinderath für Lichtentanne und Brand hat Grammophonmusik im Freien oder in Räumen bei offenen Thüren und Fenstern verboten.

Pyrna. Auf der Höhe des Dorfes Pyrna wird ein massiver Aussichtsthurm aufgeführt.

Rehefeld. Der König hat dem Verwalter des Rehefelder Reviers, Forstmeister Breitfeld in Rehefeld, das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens verliehen.

Schwarzenberg. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens seiner Firma stiftete der Inhaber der Firma J. C. Belger, Emaillier- und Stanzwerke, Schwarzenberger Hütte, Julius Belger, 10,000 Mark als Anfangsfonds zu Prämien für treudienende Arbeiter und Arbeiterinnen. Der Fonds soll von Zeit zu Zeit durch weitere Zuwendungen verstärkt werden.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. Bei der Neuwahl von zwei Beigeordneten durch die Stadtverordneten-Versammlung wurden der Kaufmann Peter Staaten (Centr.) und der Kaufmann Heinrich C. Fischer (nationallib.) gewählt.

Budenheim. Hier brach in der Hofreite der Wittwe Joh. Singer ein Feuer aus. Die Scheuer wurde zerstört. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt geworden.

Neudorf. Der öfters bestrafte 33jährige Schuhmacher Alois Denter aus Neudorf betrieb in Mainz als Spezialität in den städtischen Badeanstalten die Ausrauburg der Badenden. Das Gericht hielt ihn in fünf Fällen für überführt, da er in diesen Diebstahlsfällen jedesmal in den betr. Badehäusern gebadet hatte, und verurtheilte ihn zu 4 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Bayern.

Meitingen. Der 20 Jahre alte Arbeiter Xaver Bayerle hat bei Meitingen die 38 Jahre alte Dienstmagd Josepha Manz von Meitingen zu vergewaltigen versucht. Er mußte jedoch infolge des energischen Widerstandes der Ueberfallenen seine Absicht aufgeben. Der Angeklagte wurde schuldig befunden und hierauf zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Regensburg. Die Frau des Handelsgärtners Wittmann ist nach dem Genusse einer frischen Blutwurst, die sie in einer Restauration geholt hatte, so schwer an Wurstvergiftung erkrankt, daß man das Schlimmste befürchtet.

Wachenroth. Einen teuflischen Racheakt versuchte ein früherer Bahnarbeiter auf der Lokalbahnstrecke Bamberg Schlüsselfeld zur Ausführung zu bringen. Unterhalb der Station Wachenroth trieb er einen starken Holzpflock zwischen das Geleise, um den Nachtzug zur Entgleisung zu bringen. Einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß das Verbrechen noch rechtzeitig entdeckt worden ist. Mit Hilfe der Polizeihunde „Lux" und „Nelli" aus Bamberg gelang es den ruchlosen Thäter in der Person des Oekonomen und früheren Eisenbahnarbeiters Sebastian Kaiser in Wachenroth zu entdecken.

Württemberg.

Stuttgart. Wilhelm Laich und Karl Berger, die bei der Firma Karl Feuerlein seit 25 Jahren beschäftigt sind, feierten ihr Arbeitsjubiläum. Sie wurden von der Firma und ihren Collegen durch Geschenke geehrt.

Alfdorf. Der 28 Jahre alte verheirathete Gipser Friedrich Straub von Alfdorf hatte sich wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu verantworten. Der Angeklagte hat in der Löwenwirthschaft in Kapf sich den rohen Spaß erlaubt, den 62 Jahre alten Schuhmacher Gottlieb Knecht von Hintersteinenberg aus einer Flasche trinken zu lassen, die 80prozentige Essigsäure enthielt, nachdem er dem alten Mann vorher gesagt hatte, daß die Flasche guten Magenbitter enthalte. Knecht verbrannte sich hierdurch den Mund, Schlund und Magen und starb infolge dieser Verletzungen. Die Geschworenen verneinten die Hauptschuldfrage und sprachen den Angeklagten nur der fahrlässigen Tödtung schuldig, worauf er zu der Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt wurde.

Baden.

Mannheim. Bei der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft, vorm. Fendel & Co., ereignete sich ein schwerer Unfall. Der 30 Jahre alte Hafenarbeiter Karl Autz gerieth bei dem Einladen von Lumpenballen in ein Schiff unter die Pritsche und erlitt einen komplizirten Unterschenkelbruch.

Nußloch. Die Frau Daniel Ehrmann Wittwe, Gasthaus zum Adler hier, konnte als älteste Ortseinwohnerin ihren 90. Geburtstag in ziemlicher Rüstigkeit und Geistesfrische feiern. Die Frau liest und schreibt noch ohne Brille, was für dieses hohe Alter gewiß eine Seltenheit ist.

Pforzheim. Bei der Dampfheizungsanlage des hiesigen Osterfeld-Volksschulhauses, eines noch neuen Millionenbaus, sind kürzlich fünf gußeiserne Kessel geplatzt, wodurch ein Schaden von 10,000 Mark entstanden ist. — Erschossen hat sich auf offener Straße der 24 Jahre alte Maler Karl Hammel, vermuthlich aus Liebeskummer.

Weinheim. In der Dreherei der Maschinenfabrik „Badenia" platzte eine Transmissionsscheibe. Ein Stück flog dem Dreher Ehrmann an den Kopf und schlug ihm die Hirnschale ein.

Zell. Unlängst konnten die Eheleute Adrian Schnaider, Küferei und Weinhandlung hier, das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Gelegentlich der Kirchweihmusik geriethen im Volksgarten mehrere Burschen in Streit, bei welchem der 19jährige Schuhmacher Buchmann durch Werfen mit Gläsern am Kopf mißhandelt wurde. Auf der Straße setzte sich der Streit fort, wobei der 27jährige Fabrikarbeiter Jakob Anton durch mehrere Messerstiche in den Kopf und Rücken derartig mißhandelt wurde, daß er in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Bei derselben Gelegenheit erhielt der Fabrikarbeiter Daniel Schenk von dem Fabrikarbeiter Gerhard einen Revolverschuß in den rechten Oberschenkel.

Elsaß-Lothringen.

Still. Der Steinhauer Emil Wolf aus Still hatte eine Sprengpatrone zu Hause aufbewahrt, welche in die Hände seines 11jährigen Töchterchens kam, das damit spielte. Die Patrone entlud sich und riß demselben die rechte Hand ab. Das Kind ist jetzt lebzeitig ein Krüppel. Der Vater, angeklagt, durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung seines Töchterchens verschuldet zu haben, wurde obendrein noch zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Mecklenburg.

Borgfeld. Ihre goldene Hochzeit feierten der Altenteiler Johann Block und Frau in Borgfeld.

Cordshagen. Ihr goldenes Ehejubiläum begingen der Rademacher Lüth und Frau in Cordshagen.

Penzlin. Unlängst brach in der Werkstatt des Tischlermeisters Wenzel hierselbst Feuer aus, das, da Wenzel einige Tage vorher größere Holzvorräthe eingekauft hatte, reichliche Nahrung fand und das Hofgebäude und einen Kohlenstall in Asche legte.

Freie Städte.

Hamburg. Der fünfundvierzigjährige Maurerpolier Evert und der Maurerarbeitsmann Friedrich Schulz haben gemeinschaftlich Pelzwaaren gestohlen. Die Diebe sind überführt und in Haft verblieben. — An Bord des englischen Dampfers Derwent stürzte der Steuermann C. Meyer in den Schiffsraum hinab und erlitt innerlich schwere Verletzungen. — Der Kohlenarbeiter E. Schutz stürzte vom Deck des Dampfers „Bethania" auf den längsseit liegenden Leichter „Jade" und erlitt einen schweren Schädelbruch. — An Bord des Dampfers „Khyfels" fiel der Schauermann Langhanß in den Raum und verletzte sich den Kopf schwer. — Der zwölfjährige Sohn der Wittwe Wenninge in der Barmbeckerstraße wollte nach dem von Knaben viel geübten Mißbrauch das Treppengeländer hinunterrutschen und zwar von der vierten Etage aus. Er stürzte aber herunter und schlug so schwer auf die Steinfliesen des Treppenhauses auf, daß der Schädel zerschmettert wurde und der Tod auf der Stelle eintrat. — Oskar Riecke, ein bekannter hiesiger Schriftsteller, langjähriger leitender Redakteur am Hamburger Fremdenblatt, ist nach längerer Krankheit am Herzschlage gestorben.

Bergedorf. Als das mit Getreide beladene Lastfuhrwerk des Mühlenbesitzers H. Manow in Wentrop von der Eisenbahnladestelle aus über den Bahnkörper nach der Holstenstraße hinüber fahren wollte und sich bereits auf den Schienen befand, kam der Zug herangebraust. Der Kutscher rettete sich glücklicherweise durch Abspringen. Die Lokomotive erfaßte das Pferd und schleuderte es mehrere Meter weit weg. Das Pferd wurde zerschmettert und sofort getödtet. Die Schuld an dem Unfall scheint der Schrankenwärter zu tragen, denn die Schranken waren, wie der Kutscher und andere Personen aussagen, nicht geschlossen gewesen.

Schweiz.

Chur. Der Kamerad Paly des verunglückten Jägers Duff hat gestanden, auf eine unerklärliche Weise das Unglück verursacht zu haben. Er habe seine Büchse aufgenommen und dabei sei ein Schuß losgegangen, der den ganz in der Nähe knieenden Duff traf.

Genf. Hier ist ein neues Theater eröffnet worden. Es zählt 700 Plätze und soll, da im großen Theater auf der „Place Neuve" meistens nur Oper gegeben wird, das klassische und moderne französische Schauspiel pflegen. Eine ständige Truppe wird in dieses neue Theater einziehen und so ist die Entwickelung einer Genfer Theatergeschichte möglich gemacht.

Ilanz. Als Stadtpfarrer nach Ilanz ist Pfarrer Rageth Ragaz in Maladers berufen worden. Pfarrer Ragaz ist ein jüngerer Bruder von Prof. Ragaz in Zürich.

Lausanne. Paul Rivier, freikirchlicher Pfarrer in Lausanne, tritt nach 40jähriger Wirksamkeit in Biel, Aigle und Lausanne vom Amt zurück.

Noiraigue. Hier wurde der 21jährige Arbeiter Montandon auf dem Wege nach der Fabrik beim Passiren eines Steges vom Sturm in den Fluß geworfen und ertrank.

Sitten. Dem neu gewählten Vicepräsidenten des Nationalrathes Kuntschen wurde in Sitten von den Behörden und der Bevölkerung ein feierlicher Empfang zutheil.

Oesterreich-Ungarn.

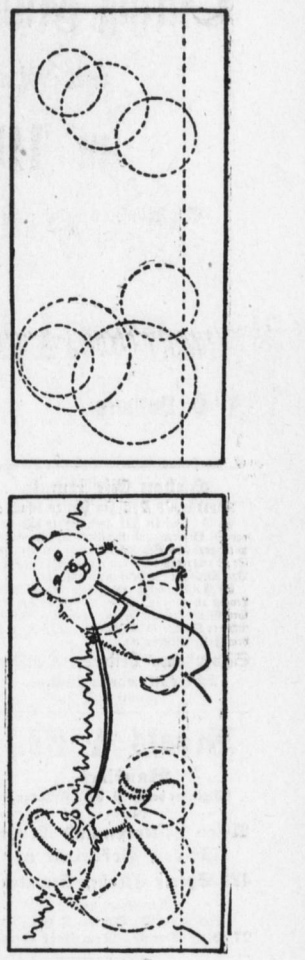
Wien. Die 38jährige Schneiderin Aloisia Stöger, Himmelpfortgasse No. 9 wohnhaft, ging zum Grinzinger Friedhof. Plötzlich stürmte ein Gespann mit einem Streifwagen daher, warf die Frau um und schleifte sie mehrere Schritte. Wundenbedeckt und leblos blieb sie liegen. Die Rettungsgesellschaft wurde berufen und konnte blos den Eintritt des Todes feststellen. Der Wagen gehört dem Fuhrwerksbesitzer Weinhardt. — Der 32jährige Wäschergehilfe Ferdinand Pastera unterhielt durch sechs Jahre mit der Büglerin Marie Rauscher ein Liebesverhältniß und lebte mit ihr im Hause, Rokitanskygasse 35 in gemeinsamem Haushalt. Er wollte nun infolge wiederholter Zwistigkeiten das Verhältniß lösen. Unlängst, während er schlief, schlich die Rauscher sich zu ihm und übergoß ihn mit Schwefelsäure. Pastera erlitt schwere Verätzungen. Die Strafamtshandlung ist eingeleitet. — Der Dachdecker Stephan Hujsza ist wegen Eigenthumsgefährlichkeit aus Wien für beständig abgeschafft. Obgleich er erst 25 Jahre zählt, hat er schon nahezu ein Dutzend schwere Kerkerstrafen verbüßt. Trotz des Ausweisungsbefehls kehrte Hujsza nach Wien zurück und beging neue Unthaten. Kürzlich hatte sich Stephan Hujsza vor einem Erkenntnißsenate wegen Diebstahls, verfuchter schwerer Körperverletzung, öffentlicher Gewaltthätigkeit und Neversion zu verantworten. Der Angeklagte war des Thatsächlichen geständig. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten schuldig und verurtheilte ihn zu zweieinhalb Jahren schweren Kerker. — Die 22jährige Magd Philomena Bauer stürzte sich aus einem Gangfenster des fünften Stockes am Neubau, Burggasse No. 76, und blieb mit zerschmetterten Gliedern todt auf dem Platze. Das Mädchen dürfte in einem Anfalle von Geistesstörung den Selbstmord verübt haben. — Die 78jährige Private Anna Burger, Gisetlgasse No. 6 wohnhaft, kochte auf einem Schnellsieder Kaffee. Ihre Kleider fingen Feuer und da Niemand in der Wohnung war, der ihr helfen konnte, ist die Greisin ganz verbrannt.

Luxemburg.

Luxemburg. Herr Jacob Meers, Professor am Gymnasium in Luxemburg, ist ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt worden, um ihm eine Studienreise in's Ausland zu ermöglichen. Herr Meers hat die Absicht, Deutschland zu besuchen.

Für junge Zeichenkünstler.

Ein Eskimo bereit zur Ausfahrt.



Fast verblutet wäre kürzlich Wm. Weingart, ein Droschkenkutscher, der einen Standplatz am Eisenbahn-Depot in New Brunswick, N. J., hat. Er gerieth eines Nachmittags mit Frank Mc Cormack, einem anderen Kutscher, in Streit, in dessen Verlauf McCormack dem Weingart mehrere Hiebe auf die Nase versetzt haben soll, infolge dessen Weingart's Nase blutete. Das Nasenbluten hielt 24 Stunden an und am nächsten Nachmittag war Weingart's Zustand ein besorgnißerregender, weshalb der ihn behandelnde Arzt die Polizei benachrichtigte, welche McCormack verhaftete. Um dem Nasenbluten ein Ende zu machen, mußten zwei Aerzte eine Operation vornehmen. Es heißt, daß Weingart schon früher einmal, als er einen Zahn ziehen ließ, mehrere Stunden lang blutete.

Die gewaltigen Brände, die im Spätherbst in den Wäldern Virginiens und West Virginiens wüthten, haben die in diesen Wäldern noch hausenden wilden Thiere nach bewohnten Gegenden getrieben. So wurde kürzlich von einem Frachtzuge der B., C. & O.-Bahn nahe der Balcony Falls ein 200 Pfund schwerer Bär überfahren und getödtet. In der Nähe von Pera verfolgte ein Farmer am Waldesrande ein fliehendes Opossum. Dieses kletterte schnell auf einen Baum, kam aber plötzlich erschreckt wieder herab. Als der Farmer nach der Ursache der Furcht des Thieres forschte, sah er, daß in dem Geäst des Baumes ein Panther saß, der den Farmer anknurrte. Dieser eilte schnell nach seiner Wohnung und holte seine Büchse. Während dessen war das Thier vom Baume herabgekommen und geflohen.